

FAQs VITA CAD/CAM MATERIALIEN

FAQ: VITA ENAMIC® auf Abutments / Implantaten

Wie verschließe ich den Schraubenkanal des Abutments vor dem adhäsiven Befestigen der VITA ENAMIC Krone?

Zum Verschluss des Schraubenkanals zunächst Guttapercha, Teflonband o.ä. in den Schraubenkanal einbringen und anschließend in die Zugangsöffnung geeigneten Haftvermittler applizieren und anschließend mit einem lichthärtendem Füllungskomposit formschlüssig verschließen.

Sollen subgingival Anteile der VITA ENAMIC Kronen besser mit VITA ENAMIC Glaze versiegelt oder hochglanzpoliert werden?

Subgingivale Anteile der Krone sollten poliert werden, weil eine hochglanzpolierte Oberfläche die Anlagerung von Plaque reduziert.

Wie gehe ich vor, um mögliche Farbabweichungen bei einer VITA ENAMIC Krone bei geringen Wandstärken zu vermeiden, die durch ein Titanabutment hervorgerufen werden?

Es sollten in diesem Fall maskierende Befestigungsmaterialien mit hoher Opazität angewendet werden. Transluzente Adhäsivmaterialien, wie diese für Veneers o.ä. Indikationen eingesetzt werden, sind hierfür wenig geeignet.

Nach Auftrag des Primers/Haftvermittlers auf das Abutment hat der Patient das Abutment mit Speichel benetzt. Muss ich den Auftrag erneuern, bevor ich weiter arbeiten kann?

Um eine sichere Verbindung von Abutment und Krone sicherstellen zu können, muss das Abutment vor der weiteren Verarbeitung mittels Ethanol entfettet und der Arbeitsschritt „Primer“ wiederholt werden.

Die Präparationsgrenze des Abutments liegt mehr als 0,5 mm subgingival. Was muss ich beachten?

Bei der adhäsiven Befestigungsmethode ist auf trockene Umgebungsverhältnisse zu achten. Es bieten sich Kofferdam und/oder Retraktionsfäden als geeignete Hilfsmittel zur Trockenhaltung an. Bitte beachten, dass überschüssige Anteile des Befestigungsmaterials restlos aus dem Sulkus entfernt werden müssen.

Sollen VITA ENAMIC Kronen provisorisch auf Abutments befestigt werden?

Eine provisorische Befestigung von VITA ENAMIC Kronen auf Abutments wird nicht empfohlen, da nur durch eine definitive und kraftschlüssige Befestigung der VITA ENAMIC Krone auf dem Abutment die klinisch notwendige Belastbarkeit gewährleistet werden kann.

Ich möchte meine VITA ENAMIC Kronen konventionell auf dem Abutment befestigen. Ist dies zulässig?

Eine konventionelle Befestigung mit Zementen ist kontraindiziert, da erst durch eine adhäsive Befestigung eine ausreichende Belastbarkeit und Haltekraft der VITA ENAMIC Krone auf dem Abutment erreicht wird.

Was ist zu tun, wenn man vergessen hat, das korrekte Drehmoment für die Abutmentschraube anzuwenden und was ist bei Schraubenlockerung zu tun - nach Befestigung der Krone?

In diesen Fällen ist bei VITA ENAMIC Kronen ein einfaches Trepanieren mit einem geeigneten Fräs- oder Schleifinstrument möglich. Anschließend Zugang zum Abutment-Schraubenkanal freilegen. Prothetikschraube mit vorgeschriebenem Drehmoment fixieren. Im Weiteren den Empfehlungen zum

Verschließen des Schraubenkanals folgen. Zugangsöffnung in der Krone mit Phosphorsäure-Gel 30 s reinigen und anschließend ein Adhäsiv/Silanhaftvermittler applizieren. Zum Verschluss der Öffnung eignen sich lichthärtende Füllungskomposite mit höherer Opazität. Bitte die Gebrauchsanleitungen der entsprechenden Materialien beachten.

Warum muss ich das Titan-Abutment bzw. das Zirkonoxid-Abutment vor der Befestigung der Krone mit Edelmetall (Al₂O₃) abstrahlen? Kann man auch mit Glasperlen abstrahlen?

Nur durch das Abstrahlen des Abutments mit Al₂O₃ vor der Befestigung der Krone wird eine definierte Oberflächenvergrößerung und mechanische Rauigkeit erzielt, die zusammen mit der chemischen Verbindung mittels Primer zu einem klinisch sicheren adhäsiven Verbund zwischen Krone und Abutment führt. Glasperlen sind hierzu nicht geeignet.

Warum werden zur adhäsiven Befestigung von VITA ENAMIC Kronen auf Zirkonoxid-Abutments phosphatmonomerhaltige (MDP) Primer und Befestigungsmaterialien empfohlen?

Diese Monomere im Primer/Haftvermittler und/oder Befestigungskomposit ermöglichen eine chemische Verbindung zwischen abgestrahlter Zirkonoxidoberfläche und dem Befestigungsmaterial.